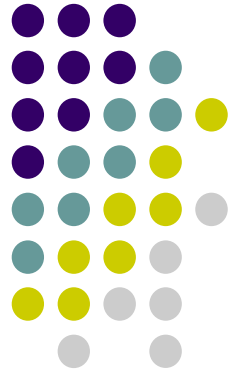




Gewerbeverein Siselen-Finsterhennen



Strassenverkehrssteuer muss runter.



Mühleberg Ja bevor uns der Strom ausgeht.



Gwärbler nöis

Infoblatt 1/2011

Thema:

Bewährtes Mühleberg

Strassenverkehrssteuer

Thema:

Infoblatt 2/2011

Sorgen und Nöten unsers Präsidenten
Was macht der Gewerbeverein in der Region

Infoblatt 3/2011

Nationalratswahlen

Infoblatt 4/2011

Thema noch offen



Gewerbeverein Siselen-Finsterhennen



Damit Bern der Strom nicht ausgeht.

Üeber was wir abstimmen

Die bernischen Stimmberechtigten stimmen am 13. Februar 2011 über die Stellungnahme des Kantons Bern zum Rahmenbewilligungsgesuch zum Ersatzkraftwerk Mühleberg ab.

- **1 Ja zu einer sicheren Stromversorgung**

Experten sind sich einig: Eine Stromlücke droht. Der Verbrauch steigt, die Produktion sinkt. Schon heute ist die Schweiz im Winter auf teure Stromimporte angewiesen. Machen wir nichts, fehlt uns bis 2035 trotz aller Spar- und Effizienzmassnahmen des heutigen Stromverbrauchs. Deshalb sagen wir:

- **2 Ja zu klimafreundlichem Strom**

Der Schweizer Strommix aus erneuerbaren Energien und Kernenergie ist gut fürs Klima. Er wird praktisch CO₂-frei produziert. Auch dank des hohen Anteils von 40 Prozent Kernenergie. Wer Nein sagt zur Kernenergie, muss hohe Umweltbelastungen durch CO₂ in Kauf nehmen. Das ist schlecht fürs Klima. Deshalb sagen wir:

- **3 Ja zu Schweizer Strom**

Verzichten wir fahrlässig auf die Kernenergie, muss die Stromlücke mit teuren Importen aus dem Ausland gefüllt werden. Das macht uns vom Ausland abhängig. Die teure Zeche bezahlen das Gewerbe und die privaten Haushalte. Das muss verhindert werden. Deshalb sagen wir:

- **4 Ja zum Wirtschaftsstandort Bern**

Das Ersatzkraftwerk Mühleberg bringt dem Kanton Bern und der Region einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen. Das renommierte Forschungsinstitut BAK Basel hat in einer Studie gezeigt, dass eine Anlage, wie sie die BKW plant, jährlich 500 Millionen Franken Wertschöpfung bringt und 1300 Berner Arbeitsplätze sichert. Deshalb sagen wir:

- **5 Ja zu tiefen Strompreisen**

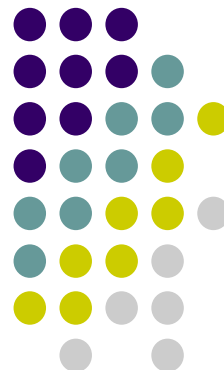
Die Strompreise in der Schweiz gehören heute noch zu den tiefsten in Europa. Müssen wir den Strom aber importieren, so schlägt sich das in den Preisen nieder. Tiefe Strompreise sind ein wichtiger Standortvorteil – nicht nur für die Wirtschaft. Auch die privaten Haushalte profitieren von kostengünstigem Strom. Deshalb sagen wir:

- **6 Ja zur Kernenergie, weil Wind und Sonne noch nicht reichen**

Wind und Sonne liefern heute nur gerade 0,1 Prozent unseres Stroms. Es ist klar: Weder Sonnenenergie noch Windkraft können den Bedarf an Strom in den nächsten Jahrzehnten auch nur annähernd decken. Es braucht als Übergang noch eine weitere Generation Kernkraftwerke. Deshalb sagen wir:

«Ja zu Mühleberg!» www.muehleberg-ja.ch

Am 13. Februar 2011 stellt das Berner Stimmvolk die Weichen für unsere Energiezukunft.





Gewerbeverein Siselen-Finsterhennen



Besteuerung der Strassenfahrzeuge—Worum geht es?

Der auf dem Referendumsweg eingebrachte Volksvorschlag „Steuerliche Entlastung der Strassenfahrzeuge im Kanton Bern“ verlangt eine generelle Senkung dieser Steuer um einen Drittel und einen Verzicht auf Mali.

Hauptunterschiede der beiden Vorlagen

	Vorlage des Grossen Rats	Volksvorschlag
Konzept	Anreizsystem mit Boni und Mali	Anreizsystem mit Boni kein Mali
Grundsteuer	Senkung von 36 auf 34 Rappen pro kg. → Generelle Senkung um CHF 20.00 pro Tonne	Senkung von 36 auf 24 Rappen pro kg. → Generelle Senkung um einen Drittel d.h. um CHF 120.00 pro Tonne
Anhänger Elektofahrzeuge	17 Rappen pro kg.	12 Rappen pro kg.
Händlerschild	CHF 1000 bzw 500 f. Motorräder	CHF 500 bzw. 250 f. Mororräder
Bonus Kat. A	60 - 80 %	40 %
Bonus Kat . B	20 - 40 %	20 %
Malus Kat. E	bis 20 %	kein Mali
Malus Kat. F	20 - 40 %	kein Mali
Malus Kat. G	40 - 60 %	kein Mali
Malus für über 20 jährige Fahrzeuge	20 - 40 %	kein Mali
Bonus für ausschliesslich elektrogetriebene Fahrzeuge	60 - 80 %	60 %
Bonus in besonderen Fällen	60 - 80 %	20 - 40 %
Auswirkungen auf den Halter	Generelle Senkung um 5.6 % Mehrbelastung durch Mali	Generelle Senkung um 33 %
Steuerausfälle	Rund CHF 20 Mio. pro Jahr	Rund CHF 115 Mio. pro Jahr

Bei Annahme der Vorlage des Grossen Rats, würden die Mali auf die Kunden übertragen
Was Konkret im Dienstleistungssektor ein Teuerung verursacht.

Schadstoffreduktionen Zahlen 2010 verglichen mit 1980

Fahrleistung	+69%
CO Kohlenmonoxid	-87%
CO2 Kohlendioxid	+37%
HC unverbrannte Kohlenwasserstoffe	-88%
NOx Stickoxide	-64%
PM Russpartikel/Feinstaub im Abgas	-64%
SO2 Schwefeldioxid („Saurer Regen“)	-99%



Der Mehrausstoss von CO2 ist relativ gesehen tiefer als die massive erhöhte Fahrleistung.

